Luftreinhalteplan Remscheid

Jede einzelne Stadt Außer Ruhrgebiet

Maßnahmen-Umsetzung Stand 31.12.2020

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetz en durch /	Aktueller Stand
	_	bis	
1/01	Genehmigung von Anlagen im Luftreinhalteplangebiet	Fortführung	In der Zuständigkeit der Stadt Remscheid werden im Rahmen der immissionsschutzrechtlichen Zulassungsverfahren regelmäßig die geltenden Umweltstandards geprüft und darüber hinaus auch mit den Antragstellern beraten, ob und inwieweit betriebliche und technische Maßnahmen zur Verbesserung der geltenden Umweltstandards möglich sind, die über das rechtlich geforderte Maß hinausgehen. Entsprechend wird bei Genehmigungsverfahren in der Zuständigkeit der Bezirksregierung vorgegangen.
1/02	Verstärkte Kontrollen durch Ordnungsbehörde und Polizei	Fortführung	Mit Datum vom 4.01.2021 wurde hierzu gesondert berichtet: 37 schwebende Verfahren, 56 eingestellte Verfahren, 295 mit Bußgeld beglichene Verfahren vom 01.01. bis 31.12. 2020.
1/03	Verkehrsverstetigung	Fortführung	Im Rahmen der Untersuchungen zur Freiheitstraße konnte in einem Gutachten nachgewiesen werden, dass mit Umbau und Änderung bestehender Signalanlagen wesentliche Verbesserungen in der Verkehrsführung erreicht werden können. Durch zugeteilte Finanzmittel aus dem Kommunalinvestitionsfördergesetz wurden als Maßnahme Nr. 9 die Lichtzeichenanlagen auf der Freiheitstraße auf LED und neue Steuerungstechnik erneuert. Die Umsetzung wurde Ende 2018 abgeschlossen. In 2019 wurde aus Lärmschutzgründen eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h nachts umgesetzt. In 2020 wurden die Schaltprogramme für "Grüne Welle" sowie Nachtabschaltung eingerichtet. Eine grundlegende Erneuerung der Straße ist für die Jahre 2024/2025 vorgesehen.
1/04	Errichtung von park and ride- Plätzen	Fortführung	Die Stadt Remscheid hat bereits umfangreiche Maß nahmen an allen Bahnhöfen durchgeführt und park-and-ride-Parkplätze eingerichtet. Weitere Flächen stehen derzeit an fast keiner Bahnstation zur Verfügung, für den Haltepunkt Lennep ist dennoch der Erwerb weiterer Flächen konkret in der Vorbereitung in 2020 erfolgt und

		Π	die Diensteine D. A. J. 1977 0000
		Fortführung	die Planung begonnen. Der Ausbau ist für 2024 vorgesehen. Hier ist die Erweiterung in Form eines Parkhauses vorgesehen. An allen Haltepunkten sind bike & ride-Plätze vorgesehen. Die gesamtstädtische Mobilitätsstrategie und das Radverkehrskonzept, das in 2018 erarbeitet wurde, sehen vorrangig die Verbesserung der Anbindung der Bahnhöfe an den städtischen ÖPNV sowie Fahrradinfrastruktur vor. Soweit dies technisch möglich ist, haben die
		. Criticilium	TBR (Technische Betriebe Remscheid) im Stadtkern von Remscheid die schadstoffärmsten Reinigungs- und Entsorgungsfahrzeuge eingesetzt. Bei Neu- und Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Maschinen hat die Emissionsminderung einen hohen Stellenwert. Nach Möglichkeit (Angebot) werden nur noch 6 d-temp Fahrzeuge angeschafft. Seit September 2019 werden alle Dieselfahrzeuge der Stadtverwaltung (221 - vom Müllfahrzeug über LKW, Kleintraktoren bis zu PKW) mit GtL-Kraftstoff betankt, der einen je nach Schadstoff deutlich geringeren Ausstoß und geringe Wartungsintervalle der Staubfilter ermöglicht. In 2019 wurde die Beschaffung von Wasserstoff-Müllfahrzeugen recherchiert und die vor-Ort-Information und Vorführung mit Herstellern organisiert. Aufgrund der großen Nachfrage und der Versorgungsfrage beim Wasserstoff muss die Beschaffung auf später verschoben werden. Seit 2020 besteht eine Zusammenarbeit mit der AWG Wuppertal und den kommunalen Ver- und Entsorgern in Wuppertal und Remscheid zum Aufbau einer regionalen Wasserstoffinfrastruktur. Das Thema ist als Maßnahme Nr. 17 Bestandteil der gesamtstädtischen Mobilitätsstrategie die in 2018 beschlossen wurde.
1/06	Optimierung der Routen und Zeiten für die Reinigungs- und Entsorgungsfahrzeuge	Fortführung	Die Reinigungs- und Entsorgungsfahrzeuge befahren zur Erledigung ihrer Aufgaben – soweit dies technisch möglich ist – nicht die Freiheitstraße. Unter den gleichen Voraussetzungen werden die Zeiten der Reinigung und Entsorgung weitestgehend auf verkehrsarme Tagesabschnitte verlegt.
1/07	Neubeschaffung von Bussen der ÖPNV-Betreiber mit abgasärmerer Technik	Fortführung	Alle 86 Omnibusse der Stadtwerke Remscheid gehören der Schadstoffgruppe 4 (grüne Umweltplakette) an. Seit 2018 werden ausschließlich Busse mit Mild-Hybrid-Antrieb und Euro 6-Motoren beschafft und im Remscheider Liniennetz eingesetzt. Im Jahr 2020 wurden weitere zehn Busse mit Mild-Hybrid-Antrieb angeschafft und ältere Fahrzeuge ausgemustert, wodurch sich die Anzahl der Busse mit umweltfreundlichem Antrieb auf 20 erhöhte.

			Es wird weiterhin geprüft, inwieweit die vorhandenen Busse mit modernen SCRT-Systemen nachrüstbar sind. Das Thema ist als Maßnahme Nr. 30 Bestandteil der gesamtstädtischen Mobilitätsstrategie, die in 2018 beschlossen wurde. Zusätzlich veranlasste die Stadtwerke Remscheid GmbH die Erstellung einer Machbarkeitsstudie im Jahr 2021 für die Einführung alternativer Antriebe im Busverkehr. Seit 2020 besteht eine Zusammenarbeit mit der AWG Wuppertal und den kommunalen Ver- und Entsorgern in Wuppertal und Remscheid zum Aufbau einer regionalen Wasserstoffinfrastruktur.
1/08	ÖPNV- Bevorrechtigung/Vorrang- schaltung der Lichtsignalanlagen	Fortführung	Die Voraussetzungen zur LSA-Beeinflussung sind auf den bisher möglichen Strecken abgeschlossen. In der Freiheitstraß e sind sämtliche LSA technisch erneuert und programmtechnisch vernetzt, um einen optimalen Verkehrsfluss zu erreichen. Darüber hinaus wurden in 2020 die Bereiche Trecknase und Neuenteich, sowie Ringstr./Raderstr./Christhauserstr. zur LSA-Beeinflussung worbereitet. Eine Inbetriebnahme wird im Frühjahr 2021 stattfinden. Im Bereich Johann-Vaillant-Platz, einer großen, verkehrsreichen Kreuzung werden zwei weitere Bussonderspuren verbereitet, die in 2020 umgesetzt werden. wird die Einrichtung von Bussonderspuren bzw. Umweltspuren noch kritisch diskutiert. Die Einrichtung wird jedoch auch mit Bezug auf Klimaschutz und Lärmaktionsplanung von Seiten der Stadtverwaltung weiterhin verfolgt. In der Freiheitstraß e wurden sämtliche LSA technisch erneuert und programmtechnisch vernetzt, um einen optimalen Verkehrsfluss zu erreichen. Im Rahmen der Maß nahme Nr. 28 der gesamtstädtischen Mobilitätsstrategie, die in 2018 beschlossen wurde, sollen die hieraus resultierenden Möglichkeiten der ÖPNV-Bevorrechtigung intensiver als bisher ausgeschöpft werden. Ebenfalls im Rahmen dieser Maß nahme sollen Beschleunigungseffekte erzielt werden, indem veränderte Aufteilungen von Fahrbahnquerschnitten und die hierdurch mögliche abschnittsweise Einrichtung von Busspuren kurzfristig erprobt und bei Erfolg dauerhaft umgesetzt werden.
1/09	Förderung des Schienenverkehrs	Fortführung	Die Anbindung der Stadt Remscheid an das bundesweite und internationale Schienennetz wird auch weiterhin sowohl für den Personen- als auch für den Güterverkehr vertreten. Die Fortführung der Personenbeförderung ist durch die Übernahme der Strecke durch einen privaten

_		r	T =
			Betreiber gewährleistet. Die Müngstener Brücke, die wesentlich für den Betrieb der Gleisstrecke ist, ist saniert, weitere Sanierungen entlang der Strecke Solingen-Remscheid erfolgen durch die Bahn AG wieder regelmäßig. Die Stadt Remscheid beteiligt sich regelmäßig an einem Arbeitskreis zur Förderung des Personennahverkehrs in der Region in Zusammenarbeit mit dem VRR. Die Stadt RS lässt zurzeit vom VRR die Einrichtung von weiteren Direktverbindungen auf der S7 nach Düsseldorf prüfen. Die Direktverbindung nach Köln wurde bereits geprüft und abgelehnt, hier besteht im Bereich der Rheinschiene für einen Ausbau kein Platz mehr. Ein neuer Haltepunkt in Remscheid-Honsberg befindet sich ebenfalls noch in Prüfung durch VRR und DB. Die beiden letztgenannten Themen werden weiterhin beständig von der Stadt Remscheid verfolgt. Das Thema ist als Maßnahme Nr. 34-36 Bestandteil der gesamtstädtischen Mobilitätsstrategie, die in 2018 beschlossen wurde.
1/10	Förderung des Radverkehrs auf Alltags- und Freizeitwegen	Fortführung	Die Untersuchung zur Verbindung von Balkanund Werkzeugtrasse sowie der Fortführung der Balkantrasse in Richtung Lüttringhausen ergab sehr komplexe Bedingungen und Anforderungen, die sich zurzeit nicht zufriedenstellend lösen lassen. Diese Option wurde zunächst zurückgestellt. Der Aspekt Fahrradmobilität wird weiterhin in alle städtischen Planungen einbezogen. Die bergischen Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal haben sich zusammengeschlossen und bewerben die Region touristisch über www.die-bergischen-drei.de. Dort sind eine Reihe von Tourentipps zu Fuß und mit dem Rad, z.B. die Panoramaradwege, zusammengestellt. Ein umfassendes Radverkehrskonzept, das ein vollständiges Radwegenetz mit den erforderlichen Einzelmaßnahmen und Anbindungen an weitere Verkehrsträger konzipiert, wurde am 21.11.2019 durch den Rat beschlossen und wird sukzessive umgesetzt. mit den ersten Vorarbeiten zur Umsetzung begonnen. Einfachere Maßnahmen wie Markierungen und Beschilderungen wurden zeitnah in 2020 vorgenommen und weitere Maßnahmen wie Radabstellanlagen an Bahnhöfen und wichtigen Stellen im öffentlichen Raum vorbereitet. Es wird regelmäßig der "Bürgerdialog Radverkehr" mit der Öffentlichkeit durchgeführt, um Anregungen und Ideen zu sammeln und Maßnahmen mit den NutzerInnen zu diskutieren. Eine zentrale Anlaufstelle für

			Hinweise und Wünsche wurde mit der e-mail- Adresse radverkehr@remscheid.de eingerichtet. In 2020 wurde mit großer Beteiligung wieder das "StadtRadeln" durchgeführt. Seit 2018 wird den Beschäftigten der Stadtverwaltung ein zinsfreier Vorschuss für die Anschaffung eines Pedelecs gewährt. Seit 2020 können private Pedelecs und Fahrräder bei der Stadtverwaltung auch für Dienstfahrten genutzt und abgerechnet werden. Das Thema ist unter dem Stichwort "Nahmobilität" mit den Maßnahmen Nr. 20-26 Bestandteil der gesamtstädtischen Mobilitätsstrategie,die in 2018 beschlossen wurde.
1/11	Kommunales Energiemanagement	Fortführung	Das Energiemanagement erfasste weiterhin kontinuierlich die Verbräuche, erstellte Ausreiß erlisten und optimierte den Anlagenbetrieb. Über das zentrale Zeitplanmanagement wurden die Anlagen nur bei Anforderung der Nutzer in Betrieb genommen. Regelmäßig werden Energieberichte verfasst, die Auskunft über den energetischen Zustand von Anlagen und Gebäuden geben und eine CO2-Bilanzierung enthalten. Die über das Förderprogramm "Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der BMU Klimaschutzinitiative" eingestellte Klimaschutzmanagerin betreute 2012-2015 die Energiesparmotivation- und Anreizmodelle "Weniger ist mehr" an Schulen und "Das Energiesparschwein" in Kindertageseinrichtungen. Gebäudebegehungen und Schulungen, wie Hausmeisterschulungen, zum Nutzerverhalten sind durchgeführt worden. Die befristete Stelle ist in eine feste Stelle umgewandelt worden, so dass kontinuierlich die Motivations- und Anreizprogramme betreut werden. 2018 war der Auftakt zur Kampagne "Wir sind energieeffizient!" in der Verwaltung, die eine Sensibilisierung und Minderung beim Stromverbrauch in Verwaltungsgebäuden erreichen soll. Individuelle Beratungen wurden in 2019 durchgeführt. Weitere Angebote werden 2021ff folgen.
1/12	Sanierung von kommunalen Liegenschaften	Fortführung	Das Gebäudemanagement hat im Rahmen der baulichen und technischen Unterhaltung die Sanierung der kommunalen Liegenschaften fortgeführt. Das Klimaschutzteilkonzept "Klimaschutz in eigenen Liegenschaften" ist 2015/2016 erstellt worden. Dabei wurden 97 öffentliche Liegenschaften energetisch und bautechnisch begutachtet und Potentiale für die energetische Sanierung ermittelt. Für 10 Liegenschaften

			wurde ein Feinkonzept mit detaillierten Maßnahmen erstellt. Im Rahmen des Kommunalinvestitions- förderungsgesetzes (KInvFG NRW) sowie des Programms "Gute Schule 2020" des Landes NRW werden eine Vielzahl von energetischen Sanierungsmaßnahmen an kommunalen Gebäuden vorgenommen. Die aus den bereits abgeschlossenen Maßnahmen resultierenden Energieeinsparungen führen zu einer Minderung der CO ₂ -Emissionen um ca. 180t pro Jahr. 2018 startete die energetische Sanierungsmaßnahme der Schulturnhalle der Grundschule Hasenberg sowie die Erneuerung der Wärmeerzeugungsanlage der Schule. Damit ist eine CO ₂ -Minderung von über 70 % verbunden. Für die Maßnahme sind zusätzliche Fördermittel aus der Nationalen Klimaschutzinitiative bewilligt worden. Die Maßnahme wird im ersten Quartal 2020 abgeschlossen sein. In 2020 und den folgenden Jahren finden energetische Sanierungen und Erneuerungen der technischen Gebäudeausrüstung in ausgewählten Gebäuden im Rahmen des "KommunallnvestitionsFörderungsGesetz II" (KInvFG II) satt.
1/13	Beteiligung am Projekt ÖKOPROFIT	Fortführung	Die 11. Runde des Projektes ÖKOPROFIT im Bergischen Städtedreieck wurde auch unter den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie begonnen. Die teilnehmenden Betriebe werden bei der Umsetzung von Maßnahmen mit erheblicher Energieeinsparung sowie der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung unterstützt, die analog zum verminderten CO2-Ausstoß eine Minderung der NOx-Emissionen bedeuten werden. Anfang 2020 wird die Runde starten.
1/14	Förderung von Erdgas- Kraftfahrzeugen	Fortführung	Das Förderprogramm der EWR GmbH umfasst mehrere Bereiche mit dem Ziel der Einsparung von Primärenergieträgern und Verringerung des CO₂/NOx-Austoßes: Heizungsmodernisierung/ Umstellung Erdgasbrennwertanlagen: Geförderte Anlagen in 2020: 54; Auszahlung: 25.300, - €; Solarthermische Anlagen: Anzahl der geförderten Anlagen in 2020: 1 (6 m²) Auszahlung: 500,- €; Wäschetrockner: Anzahl der geförderten Geräte in 2020: 15; Auszahlung: 750,- €; Erdgasfahrzeuge: Anzahl der geförderten Fahrzeuge in 2020: 4; Auszahlung: 2.487,37 €;

			Elektrofahrräder: Anzahl der geförderten
			Fahrräder in 2020: 93; Auszahlung: 9.300, -€
			Wallboxen: Anzahl der geförderten Wallboxen in 2020: 9; Auszahlung: 1.800, -€
			Das Thema ist als Maß nahme Nr. 11 Bestandteil der gesamtstädtischen Mobilitätsstrategie, die in 2018 beschlossen wurde.
1/15	Mitgliedschaft im Klimabündnis e.V.	Fortführung	Die Stadt Remscheid ist seit 1995 Mitglied im Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder / Alianza del Clima e.V. und verpflichtet sich somit zur Reduzierung des Schadstoffausstoßes. Regelmäßig beteiligt sie sich soweit wie möglich an gemeinsamen Klimaschutzprojekten.
1/16	Klimaschutzteilkonzept "Erneuerbare Energien"	Fortführung	Das Klimaschutzteilkonzept "Erschließung der verfügbaren Erneuerbare-Energien-Potenziale in der Region Bergisches Städtedreieck Remscheid - Solingen - Wuppertal" wurde 2011-2013 erarbeitet und listet eine Vielzahl von Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Strom-, Wärme- und Mobilitätsbereich auf. Flankiert wird der Auftrag des Stadtrates zur Umsetzung dieser Maßnahmen mit einem weiteren Ratsbeschluss, der zukünftig eine Energieversorgung nur mit erneuerbaren Energien vorsieht. Die Maßnahmenumsetzung bewirkt auch eine Minderung der Luftschadstoffbelastung.
1/17	Parkleitsystem	Fortführung	Das Projekt wurde abgeschlossen. Im Rahmen des Breitbandausbaus bestehen zukünftig optionale Möglichkeiten der besseren Vernetzung und eines nutzerfreundlichen digitalen Informationsangebots.
2/01	Anreize zur ÖPNV-Nutzung	Fortführung	Im Rahmen der Maßnahmen Nr. 28, 29 und 31 bis 33 der in 2018 beschlossenen gesamtstädtischen Mobilitätsstrategie sollen insbesondere Pünktlichkeit und Angebotsausgestaltung sowie weitere Attraktivitätsmerkmale des ÖPNV verbessert werden. Die Stadtwerke Remscheid GmbH setzen konsequent die im VRR erarbeitete Digitalisierungsstrategie um. Dabei kommt dem Einsatz sozialer Medien eine immer größere Bedeutung zu. Fahrgastinformation in Echtzeit und Präsenz bei Facebook gehören bereits zum Standard. Viele Ticketarten sind bereits heute über digitale Endgeräte zu erwerben. In 2017 erschien eine Mobilitäts-App, mit der die Themen Fahrplanauskunft, Ticketkauf, Routing und Fahrgastinformation für den Kunden weiter verbessert werden. Mit dem neu gestalteten Internetauftritt sind die Nutzung eines interaktiven Liniennetzplans und die Erstellung eines persönlichen Abfahrtsmonitors möglich.

		Г	
			Um die Absätze zu stärken, sollen mit dem VRR gemeinsam Maßnahmen für die Kundenrückgewinnung und -bindung durchgeführt werden. Die Maßnahmen werden aus zwei Teilen mit unterschiedlichen Zielgruppen bestehen. Teil A fokussiert Gelegenheitskunden und das Barsortiment, Teil B zielt auf Intensivnutzer im Rahmen des Zeitkarten- und Abo-Segments ab. Start der verschiedenen Kampagnen soll, je nach Corona-Lage, im 2.Quartal 2021 sein. Im Laufe des 2. Halbjahres 2021 wird eine neue SR App mit integrierten Check in/Be out System (CiBo) eingeführt. Gleichzeitig wird ein neuer Shop in Betrieb genommen, über den dann neben dem klassischen Tarif (Tickets) auch ein NRWweiter eTarif realisiert wird. Dies soll Kunden ohne Tarifkenntnisse die Nutzung des ÖPNV erleichtern sowie Defizite des klassischen Tarifs ausgleichen.
2/02	Umweltbewusstes Fahren	01.10.2012	Die städtischen Dienstkräfte werden zu umweltbewusstem und umweltfreundlichem Verhalten bei der Bedienung der Fahrzeuge sowie im Straß enverkehr angehalten. Hierfür werden bei Bedarf gezielte Schulungen beworben und angeboten. Die Stadt Remscheid bietet ihren Beschäftigten eine Form eines Jobtickets (Großkundenrabatt) für den ÖPNV an. Seit 2018 wird den Beschäftigten der Stadtverwaltung ein zinsfreier Vorschuss für die Anschaffung eines Pedelecs gewährt. Seit 2020 können private Pedelecs und Fahrräder auch für Dienstfahrten genutzt und abgerechnet werden. Es wurden mehrere Pedelecs als Dienstfahrzeuge angeschafft. Im Rahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements fand 2018 eine Wohnstandort- und Erreichbarkeitsanalyse sowie eine Mitarbeiterbefragung zur Nutzung von Verkehrsträgern für den Weg von zu Hause ins Rathaus statt. Aufgrund dieser Ergebnisse gibt es ab 2019 verschiedene Informations- und Beratungsangebote zu einem klimafreundlichen Mobilitätsverhalten. Besonders hervorzuheben sind die "Fahrrad-Scouts", das sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die als geübte Radfahrende interessierten Kolleginnen und Kollegen bei der Auswahl einer geeigneten Route vom Wohnort zur Arbeitsstelle helfen. Auß erdem werden die Dienststandorte überprüft, ob und wie sichere Unterbringungsmöglichkeiten für Fahrräder/Pedelecs geschaffen werden können.
2/03	Erstellung eines	Fortführung	Das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKSK) für
	Klimaschutzprojektes		die Stadt Remscheid wurde am 13.02.2014

	T	T	I
			durch den Rat beschlossen und die Verwaltung wurde mit der Aufstellung eines Umsetzungsfahrplans beauftragt. Die Konzepterstellung ist damit abgeschlossen. Das Konzept hat die Bereiche Industrie, Gewerbe, kommunale Gebäude, Verkehr und private Haushalte näher betrachtet und eine Vielzahl von Einsparpotenzialen ermittelt. Im Berichtszeitraum haben Workshops mit relevanten Akteuren, u.a. zu der Thematik "CO2-Minderung im Verkehr" stattgefunden. Vertiefte Informationen finden sich im Remscheider Internet: http://www.remscheid.de/leben/umwelt-undnatur/umweltschutz/14638010000090056.php Zusammen mit den Teilkonzepten "Erneuerbare-Energien-Potenziale" und "Anpassung an den Klimawandel" wurden rund 160 Maßnahmen ermittelt, deren Umsetzung nun über die verschiedensten Maßnahmenträger vorbereitet wird. Im Mai 2015 ist ein "Umsetzungsfahrplan für die Arbeitsbereiche Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel" beschlossen worden. Die Maßnahmenumsetzung bewirkt auch eine Minderung der Luftschadstoffbelastung. Über das Förderprogramm "Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative" wurde zum 01.01.2017 eine Stelle Klimaschutzmanagement besetzt, deren Arbeitsschwerpunkte die Erstellung einer umfassenden gesamtstädtischen Mobilitätsstrategie (Ratsbeschluss zur Umsetzung vom 05.07.2018) sowie die Durchführung von Mobilitätskampagnen für verschiedene Zielgruppen und Mobilitätsformen ist.
2/04	Öffentlichkeitsprojektarbeit	01.10.2012	Die Internetpräsenz der Stadt Remscheid wird regelmäßig mit Informationen zum Luftreinhalteplan und zur Umweltzone sowie zur nachhaltigen Mobilität und Mobilitätsstrategie überarbeitet und die Öffentlichkeit wird zu aktuellen Änderungen informiert. Eine Broschüre zur Mobilität in Remscheid mit vielen Informationen zu umweltschonender Fortbewegung wurde erstellt und ist online abrufbar: "Mobilität in Remscheid": http://www.remscheid.de/leben/umwelt-und-natur/umweltschutz/146380100000081917.php Anlassbezogen wurden weitere Materialien z.B. zum StadtRadeln oder zur Kindermeilen-Kampagne veröffentlicht. Im Rahmen der Arbeiten zur städtischen Mobilitätsstrategie wurden verschiedene Informationsaktionen zum Mobilitätsverhalten für

			die Bürgerinnen und Bürger u.a. auf dem
			Wochenmarkt, an einer Schule und an den
			Fahrradtrassen durchgeführt.
			2018 wurden verschiedene Aktionstage (z.B.
			"Mobil in Remscheid", "Bewegt älter werden",
			"Sonne im Tank") mit vielen Informationen und
			Angeboten zu nachhaltiger und
			klimafreundlicher Mobilität durchgeführt.
			2020 wurden ebenfalls - unter eingeschränkten
			Bedingungen der Pandemie - verschiedene
			Veranstaltungen und Informationskampagnen
			angeboten, wie zum betrieblichen
			Mobilitätsmanagement, die Aktionstage "Hin und
			Weg!" für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die
			Teilnahme an der "Kindermeilenkampagne" des
			Klimabündnisses und dem "StadtRadeln".
			Es wurde das Musical "abgeschnallt" im
			Rahmen der Verkehrserziehung für Kinder und
			zur Vermeidung der "Elterntaxis" angeboten, an
			dem viele Schulklassen teilnahmen.
			Zum Radverkehr wurde der "Bürgerdialog
			Radverkehr" als kontinuierliche
			Kommunikationsplattform fortgesetzt und eine
			zentrale e-mail-Adresse für Hinweise,
			Anregungen und Beschwerden eingerichtet:
			radverkehr@remscheid.de.
			Der Fußverkehr wurde mit zwei Fußwegechecks
			unter guter Beteiligung der Öffentlichkeit und
			medialer Begleitung in den Focus gerückt.
2/05	Ausbau von	01.10.2012	Im Rahmen aller anstehenden, innerstädtischen
2/05	Ausbau von Fußgängerwegen	01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der
2/05		01.10.2012	
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fußgänger nach den bekannten Regelwerken
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fußgänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme)
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fußgänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fuß gänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fuß gänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fuß gänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fuß gänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern.
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fuß gänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fußgänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fußgänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fuß gänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für den in diesem Zusammenhang geplanten
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fuß gänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für den in diesem Zusammenhang geplanten Umbau des Zentralen Busbahnhofs am
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fuß gänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für den in diesem Zusammenhang geplanten
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fuß gänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für den in diesem Zusammenhang geplanten Umbau des Zentralen Busbahnhofs am Friedrich-Ebert-Platz ist die fußläufige
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fuß gänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für den in diesem Zusammenhang geplanten Umbau des Zentralen Busbahnhofs am Friedrich-Ebert-Platz ist die fußläufige Anbindung und Einbindung ein wesentliches
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fußgänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für den in diesem Zusammenhang geplanten Umbau des Zentralen Busbahnhofs am Friedrich-Ebert-Platz ist die fußläufige Anbindung und Einbindung ein wesentliches Thema. Die Planungen werden in einer
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fußgänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für den in diesem Zusammenhang geplanten Umbau des Zentralen Busbahnhofs am Friedrich-Ebert-Platz ist die fußläufige Anbindung und Einbindung ein wesentliches Thema. Die Planungen werden in einer Arbeitsgruppe zur Mobilität in der Innenstadt
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fußgänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für den in diesem Zusammenhang geplanten Umbau des Zentralen Busbahnhofs am Friedrich-Ebert-Platz ist die fußläufige Anbindung und Einbindung ein wesentliches Thema. Die Planungen werden in einer Arbeitsgruppe zur Mobilität in der Innenstadt konkretisiert, alle nachhaltige Verkehrsformen
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fußgänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für den in diesem Zusammenhang geplanten Umbau des Zentralen Busbahnhofs am Friedrich-Ebert-Platz ist die fußläufige Anbindung und Einbindung ein wesentliches Thema. Die Planungen werden in einer Arbeitsgruppe zur Mobilität in der Innenstadt konkretisiert, alle nachhaltige Verkehrsformen sollen berücksichtigt werden.
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fuß gänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für den in diesem Zusammenhang geplanten Umbau des Zentralen Busbahnhofs am Friedrich-Ebert-Platz ist die fußläufige Anbindung und Einbindung ein wesentliches Thema. Die Planungen werden in einer Arbeitsgruppe zur Mobilität in der Innenstadt konkretisiert, alle nachhaltige Verkehrsformen sollen berücksichtigt werden. Das in 2019 gestartete, geförderte Projekt,
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fuß gänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für den in diesem Zusammenhang geplanten Umbau des Zentralen Busbahnhofs am Friedrich-Ebert-Platz ist die fußläufige Anbindung und Einbindung ein wesentliches Thema. Die Planungen werden in einer Arbeitsgruppe zur Mobilität in der Innenstadt konkretisiert, alle nachhaltige Verkehrsformen sollen berücksichtigt werden. Das in 2019 gestartete, geförderte Projekt, Schulwege fußläufig sicherer zu gestalten und
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fuß gänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für den in diesem Zusammenhang geplanten Umbau des Zentralen Busbahnhofs am Friedrich-Ebert-Platz ist die fußläufige Anbindung und Einbindung ein wesentliches Thema. Die Planungen werden in einer Arbeitsgruppe zur Mobilität in der Innenstadt konkretisiert, alle nachhaltige Verkehrsformen sollen berücksichtigt werden. Das in 2019 gestartete, geförderte Projekt, Schulwege fußläufig sicherer zu gestalten und begleitende Maßnahmen zu entwickeln, um
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fuß gänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für den in diesem Zusammenhang geplanten Umbau des Zentralen Busbahnhofs am Friedrich-Ebert-Platz ist die fußläufige Anbindung und Einbindung ein wesentliches Thema. Die Planungen werden in einer Arbeitsgruppe zur Mobilität in der Innenstadt konkretisiert, alle nachhaltige Verkehrsformen sollen berücksichtigt werden. Das in 2019 gestartete, geförderte Projekt, Schulwege fußläufig sicherer zu gestalten und
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fuß gänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für den in diesem Zusammenhang geplanten Umbau des Zentralen Busbahnhofs am Friedrich-Ebert-Platz ist die fußläufige Anbindung und Einbindung ein wesentliches Thema. Die Planungen werden in einer Arbeitsgruppe zur Mobilität in der Innenstadt konkretisiert, alle nachhaltige Verkehrsformen sollen berücksichtigt werden. Das in 2019 gestartete, geförderte Projekt, Schulwege fußläufig sicherer zu gestalten und begleitende Maßnahmen zu entwickeln, um
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fußgänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für den in diesem Zusammenhang geplanten Umbau des Zentralen Busbahnhofs am Friedrich-Ebert-Platz ist die fußläufige Anbindung und Einbindung ein wesentliches Thema. Die Planungen werden in einer Arbeitsgruppe zur Mobilität in der Innenstadt konkretisiert, alle nachhaltige Verkehrsformen sollen berücksichtigt werden. Das in 2019 gestartete, geförderte Projekt, Schulwege fußläufig sicherer zu gestalten und begleitende Maßnahmen zu entwickeln, um "Elterntaxis" zu vermindern, wurde 2020 intensiv zusammen mit Polizei, Schulen, Eltern und
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fußgänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für den in diesem Zusammenhang geplanten Umbau des Zentralen Busbahnhofs am Friedrich-Ebert-Platz ist die fußläufige Anbindung und Einbindung ein wesentliches Thema. Die Planungen werden in einer Arbeitsgruppe zur Mobilität in der Innenstadt konkretisiert, alle nachhaltige Verkehrsformen sollen berücksichtigt werden. Das in 2019 gestartete, geförderte Projekt, Schulwege fußläufig sicherer zu gestalten und begleitende Maßnahmen zu entwickeln, um "Elterntaxis" zu vermindern, wurde 2020 intensiv zusammen mit Polizei, Schulen, Eltern und Verwaltung bearbeitet.
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fußgänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für den in diesem Zusammenhang geplanten Umbau des Zentralen Busbahnhofs am Friedrich-Ebert-Platz ist die fußläufige Anbindung und Einbindung ein wesentliches Thema. Die Planungen werden in einer Arbeitsgruppe zur Mobilität in der Innenstadt konkretisiert, alle nachhaltige Verkehrsformen sollen berücksichtigt werden. Das in 2019 gestartete, geförderte Projekt, Schulwege fußläufig sicherer zu gestalten und begleitende Maßnahmen zu entwickeln, um "Elterntaxis" zu vermindern, wurde 2020 intensiv zusammen mit Polizei, Schulen, Eltern und Verwaltung bearbeitet. In 2020 war es möglich, einen grundsätzlichen
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fußgänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für den in diesem Zusammenhang geplanten Umbau des Zentralen Busbahnhofs am Friedrich-Ebert-Platz ist die fußläufige Anbindung und Einbindung ein wesentliches Thema. Die Planungen werden in einer Arbeitsgruppe zur Mobilität in der Innenstadt konkretisiert, alle nachhaltige Verkehrsformen sollen berücksichtigt werden. Das in 2019 gestartete, geförderte Projekt, Schulwege fußläufig sicherer zu gestalten und begleitende Maßnahmen zu entwickeln, um "Elterntaxis" zu vermindern, wurde 2020 intensiv zusammen mit Polizei, Schulen, Eltern und Verwaltung bearbeitet. In 2020 war es möglich, einen grundsätzlichen Einstieg in das Thema Fußwege über geförderte
2/05		01.10.2012	Verkehrsplanungen werden die Belange der Fußgänger nach den bekannten Regelwerken geprüft und berücksichtigt. (Dauermaßnahme) Mit dem "Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt" wurden auch bauliche Mängel aufgezeigt, die die fußläufige attraktive und sichere Erreichbarkeit der Fußgängerzone und angrenzender Innenstadtbereiche behindern. Ein Maßnahmenplan wurde in 2018 beschlossen. Für einen Teil der Planung konnten Fördermittel eingeworben werden. Für den in diesem Zusammenhang geplanten Umbau des Zentralen Busbahnhofs am Friedrich-Ebert-Platz ist die fußläufige Anbindung und Einbindung ein wesentliches Thema. Die Planungen werden in einer Arbeitsgruppe zur Mobilität in der Innenstadt konkretisiert, alle nachhaltige Verkehrsformen sollen berücksichtigt werden. Das in 2019 gestartete, geförderte Projekt, Schulwege fußläufig sicherer zu gestalten und begleitende Maßnahmen zu entwickeln, um "Elterntaxis" zu vermindern, wurde 2020 intensiv zusammen mit Polizei, Schulen, Eltern und Verwaltung bearbeitet. In 2020 war es möglich, einen grundsätzlichen

			ein Fußwegecheck durchgeführt, weitere
			werden folgen. Das Thema Fußwege ist als Maßnahme Nr. 25 Bestandteil der gesamtstädtischen Mobilitätsstrategie (Fußwegekonzept, Umweltverbund), die in 2018 beschlossen wurde.
2/06	Mitpendlernetz	01.10.2012	Die Teilnahme am Mitpendlernetz des VRR
			wurde zum 31.03.2015 wegen zu geringer Nutzungszahlen gekündigt. Inzwischen bestehen eine Vielzahl anderer Möglichkeiten auch über Apps im Smartphonebereich, sich zu vernetzen. Ein Thema der gesamtstädtischen Mobilitätsstrategie, die in 2018 beschlossen wurde, ist als Maßnahme Nr. 12 eine Kampagne für Mitfahrgemeinschaften, die sich z.B. an Schulen, Vereine, Verbände, Unternehmen richten soll.
2/07	Umsetzungsüberprüfung der	zum 01.03.	Die Berichte zur Verkehrsüberwachung der
	Maßnahmen des LRP/Bericht	bzw. 01.09. jeden Jahres	Umweltzone und der jährliche Bericht zum 01.03. jeden Jahres sind erfolgt.
3/01	Vermeidung von Durchgangsverkehr	zum 01.05.2013	Innerstädtisch besteht keine dauerhaft sinnvoll belastbare Verlagerungsstrecke für groß räumigen Durchgangsverkehr. Nach intensiver Prüfung ergibt sich die Möglichkeit, Verkehr aus Richtung Westen über die A 46 oder A 535 kommend über die Strecke L 418/L 419 zu führen. Gespräche mit Vertretern des Landesbetriebs Straßen NRW verliefen positiv und konstruktiv. Die Umsetzung der Maßnahme liegt vollständig in der Zuständigkeit der Stadt Wuppertal. Die Stellungnahme der Stadt Wuppertal und der Sachstandsbericht wurden an die Bezirksregierung übermittelt. Aufgrund einer Vielzahl aktueller und komplexer Verkehrsprojekte in Wuppertal, die sich in der Umsetzung befinden, verzögert sich diese Maßnahme.
3/02	Einrichtung einer Umweltzone	zum 01.01.2013	lst erfolgt.
3/03	Ausdehnung des Fahrverbots innerhalb der Umweltzone auf die Schadstoffgruppe 3	zum 01.07.2014	lst mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt.
3/04	Ausdehnung des Gebietes der Umweltzone	zum 01.07.2014	Im Berichtszeitraum nicht relevant.